



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ



**HOCHSCHULE
KOBLENZ**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**Verband Katholischer Tageseinrichtungen
für Kinder (KTK) - Bundesverband e.V.**



KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch



Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) - Bundesverband e.V.

- Bundesrahmenhandbuch seit 2005; aktuelle komplette Neuauflage von 2019
- **Herausgeber:** Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) - Bundesverband e.V.
- **Leitfaden** zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in Tageseinrichtungen für Kinder **mit katholischem Profil:** Verbindung und Integration von Theologie und Pädagogik.
- Varianten der Zertifizierung/Evaluierung:
KTK-Gütesiegel (inklusive DIN EN ISO 9001:2015; 3 Jahre gültig);
KTK-Qualitätsbrief (6 Qualitätsbereich des KTK-Gütesiegels Bundesrahmenhandbuch; 5 Jahre gültig)





KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch

- Das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch ist das **Qualitätsmanagementkonzept** für katholische Kindertageseinrichtungen.
- In **neun Qualitätsbereichen** werden darin Qualitätsanforderungen, Aufgaben und Prozesse beschrieben, die **das Profil und die Arbeit** katholischer Kindertageseinrichtungen charakterisieren.
- Das Alleinstellungsmerkmal des KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuchs ist seine Philosophie „**Qualität durch Religion**“. Das heißt: Die Inhalte des KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuchs begründen sich aus dem christlichen Glauben heraus und stiften eine gemeinsame christliche Identität.
- Mit dem KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch werden die **Mitgliedseinrichtungen des KTK-Bundesverbandes** darin unterstützt, ihr Profil zu schärfen und die Qualität ihrer Arbeit zu reflektieren, weiterzuentwickeln und zu dokumentieren.



KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch

- Neufassung 2019 des KTK-Gütesiegels Bundesrahmenhandbuch
 - Struktur:
 - **Grundlagenbeitrag** „Kinder liebevoll in ihrem Leben begleiten“ als Grundphilosophie und Grundhaltung des gesamten KTK-Gütesiegels.
 - **Präambel**: abgeleitet aus dem Grundlagenbeitrag; beschreib die Grundbotschaft
 - **9 Qualitätsbereiche** mit der Perspektive der Personengruppen bzw. Personen, die in den einzelnen Qualitätsbereichen als Akteure im Vordergrund stehen: Kinder, Eltern, Pastoraler Raum, Sozialraum, Glaube, Träger und Leitung, Personal, Ressourcen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
 - Jeder Qualitätsbereich hat einen einleitenden Text: Wahrnehmen, Reflektieren und Bewerten und Handeln. Mehrere Anforderungen, die sich dann wieder in **Praxisindikatoren** operationalisieren.



KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch

QUALITÄTSBEREICH 1

QUALITÄTSBEREICH 1

Einleitender Text

Wahrnehmen

Bildung, Erziehung und Betreuung haben in Kindertageseinrichtungen eine außerordentliche Bedeutung. Es wird von verschiedenen Seiten darüber nachgedacht, wie Kinder sich entwickeln, was und wie Kinder lernen sollen und wie Kinder frühzeitig gefördert werden können. Auch Fragen des achtsamen Umgangs untereinander, des Kinderschutzes und des Kindeswohls sowie der Partizipation von Kindern stehen dabei im Fokus. Daraus ergeben sich für Kinder große Chancen, sich ihre (Lebens-)Welt aktiv anzueignen und diese mitzugestalten. Ungeachtet dessen nehmen viele Fachleute aus Wissenschaft und Praxis aber auch herausfordernde Themen für die Bildung und Erziehung wahr. Zu diesen gehören beispielsweise der zunehmende Leistungsdruck auf Kinder, die immer stärker empfundene Ich-Zentrierung und die wachsende Ungleichheit, wenn es darum geht, dass alle Kinder für ihre Entwicklung gute Voraussetzungen haben. Auch der zunehmende Bedarf an erweiterten Betreuungsangeboten und die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren stellen viele Verantwortliche in den Einrichtungen vor große Herausforderungen.

Reflektieren und Bewerten

Nach christlichem Verständnis kommt allen Kindern eine unverwechselbare Würde zu. Sie sind mit vielfältigen Gaben, Talenten und Stärken beschenkt. Jesus sieht vor allem in Kindern diejenigen, denen das Reich Gottes verheißen ist. Kinder sind es, die in besonderer Weise offen für Neues sind. Deshalb müssen ihnen in vielfältiger Weise Räume für ihre Erfahrungen und für ihre Entwicklung eröffnet werden. Im Sinne jesuanischen Handelns werden Kinder von ihren individuellen Möglichkeiten her betrachtet und ihr jeweils eigenes Entwicklungspotenzial anerkannt und gefördert. Die Gemeinschaft in den Kindertageseinrichtungen ist auch ein Lernfeld für die persönliche wie für die soziale Entwicklung der Kinder. Zum menschlichen Leben gehören auch das Scheitern und das Erfahren von Grenzen. Christlicher Glaube trägt dazu bei, mit diesen Momenten des Lebens umgehen zu können. Dies gilt auch in Bezug auf die kindlichen Entwicklungspotenziale. Dabei ist die kindliche Entwicklung nicht planbar und diese verläuft nicht automatisch oder linear. Für die kindliche Entwicklung ist es wichtig, dass Kinder ermutigend begleitet, unterstützt und beteiligt werden.

Handeln

Bildungsprozesse sind Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung. Diese sind nicht dazu da, Kinder für wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche oder für andere Interessen zu verzerren, zu überfrachten oder zu überfordern. Kindern werden Räume eröffnet, in denen sie in vielfältiger Weise Gott und der Welt begegnen können. Dabei erwerben sie in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, hin zu eigenständigen und verantwortlichen Menschen, auch Wissen und Fähigkeiten. Kinder

Qualitätsbereich 1 Kinder – Seite 1

KTK-GÜTESIEGEL
Version 1 – Februar 2019

Anforderung 1:

In katholischen Kindertageseinrichtungen stehen die Lebenswirklichkeit der Kinder und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt des pädagogischen Alltags.

Praxisindikatoren:

In katholischen Kindertageseinrichtungen

- 1* erfahren Kinder, dass ihre Bedürfnisse und Interessen von den pädagogischen Mitarbeitenden wertgeschätzt und, entsprechend des Leitbilds und der Konzeption, angemessen berücksichtigt werden;
- 2* erleben Kinder, dass sie in ihren jeweiligen Lebensbezügen in ihren Bildungsprozessen unterstützt werden;
- 3* steht Kindern in ihren individuellen Lebensbezügen ein Höchstmaß an Verlässlichkeit und Kontinuität sowie ein auf ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot zur Verfügung;
- 4* erfahren die Kinder eine beziehungsvolle Pflege, in der die pädagogischen Mitarbeitenden zugewandt und an den Wünschen des Kindes orientiert die pflegerischen Tätigkeiten durchführen und diese sprachlich begleiten;
- 5* erfahren Kinder, dass die Aufnahme in die Kindertageseinrichtung oder der Wechsel in eine andere Gruppe durch eine jeweils individuelle Eingewöhnung begleitet wird;
- 6* erleben Kinder, dass die Übergänge in ihrem Leben so gestaltet werden, dass diese an ihren Bedürfnissen ausgerichtet sind;
- 7* lernen Kinder in konkreten Lebensbezügen. Ihre Fragen und Probleme bilden dabei eine wichtige Grundlage und die daraus abgeleiteten Bildungsangebote korrespondieren mit den Alltagserfahrungen von Kindern;
- 8* erleben Kinder den Wert des gemeinsamen Essens;
- 9* erleben Kinder Gemeinschaft und Nähe;
- 10* erweitern Kinder ihren Erfahrungsraum durch Exkursionen in die Umgebung;
- 11* nehmen Kinder wahr, dass ihre gestalterischen Ausdrucksformen wertgeschätzt werden;
- 12* sind die Kinder an einer kontinuierlich geführten Bildungs- und Entwicklungsdokumentation angemessen beteiligt.

Qualitätsbereich 1 Kinder – Seite 3

KTK-GÜTESIEGEL
Version 1 – Februar 2019



KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch

- Neufassung 2019 des KTK-Gütesiegels Bundesrahmenhandbuch
 - **Struktur:**
 - Jeder Praxisindikator ist durch die Einrichtungen selbst vertiefend zu reflektieren und umzusetzen. Dabei ist der PDCA-Zyklus leitend, damit werden alle Prozesse im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung aufgebaut. Die vier Bereiche werden in der Evaluation bzw. dem Audit überprüft.
 - **Orientierungsrahmen:**
 - Kinderrechte; Nationaler Kriterienkatalog
 - Kinderpastoral
 - Bildungspläne der Bundesländer
 - **Grundlage**
 - DIN EN ISO 9001:2015 mit 9000, 9004, 19011



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ



**HOCHSCHULE
KOBLENZ**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA)



Diakonie - Siegel KiTa ev. Gütesiegel BETA



Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA)

- Bundesrahmenhandbuch seit 2009; aktuelle Auflage von 2015 Überarbeitung und Erweiterung 2017
- **Herausgeber:** Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA), Diakonisches Institut für Qualitätsentwicklung, Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
- **Leitfaden** zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in Tageseinrichtungen für Kinder und Stärkung des evangelischen Profils
- Varianten der Zertifizierung:
Diakonie - Siegel KiTa (inklusive DIN EN ISO 9001:2015; 3 Jahre gültig);
ev. Gütesiegel BETA (Qualitätskriterien zu in blauer Schrift gedruckten Prozessen; 5 Jahre gültig)





BETA

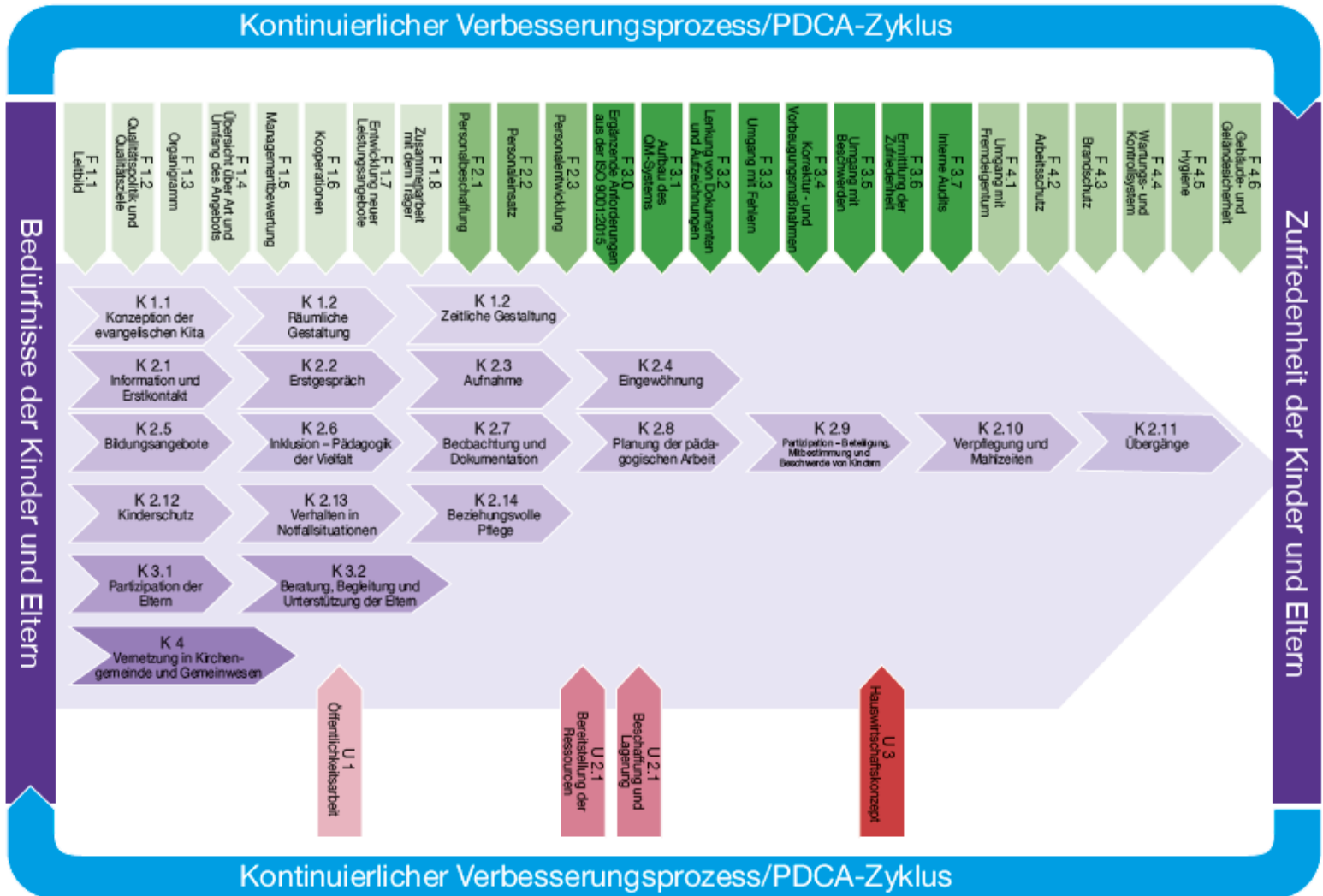
- Aufbau nach dem **Prozessmodell**: enthält Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse die in Einzelprozesse unterteilt sind (49 Prozesse werden beschrieben)
- Zuordnung ist das Ergebnis intensiver Diskussionen in Arbeitsgruppen und Erfahrung aus der Praxis

Die Qualitätskriterien im Rahmenhandbuch

- beschreiben das **spezifische Profil** und die Qualitätsansprüche an **evangelische Kindertageseinrichtungen**
- ermöglichen Trägern und Einrichtungen, eine **individuelle Standortbestimmung** durchzuführen
- unterstützen die Träger darin, eine eigene, auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene **Qualitätspolitik** zu entwickeln und umzusetzen



BETA





BETA

- Empfehlungen / Veränderungen zur besseren Anpassung an die konkrete Praxis möglich
- **Ziel:** einrichtungsinterne Abläufe und Maßnahmen individuell beschreiben und eigenes individuelles Handbuch zu entwickeln > jede Einrichtung soll trotz Kriterien und Standards ihr ureigenes Profil haben
- **kontinuierlicher Verbesserungsprozess** entsprechend dem "PDCA - Zyklus" (Plan - Do - Check - Act)



BETA: Aktuelles

- **Neu: Gütesiegel BETA für kommunale Einrichtungen.** (unter Beibehaltung einer Grundorientierung am christlichen Menschenbild, möglich bestimmte, auf das evangelische Profil fokussierte Aussagen, auszuklammern).
- Erweiterung 2017:
 - ❖ Neu: Beziehungsvolle Pflege K 2.14
 - ❖ Überarbeitung von Prozessen: K 1.1 Konzeption; K 2.9 Partizipation – Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerde von Kinder (erweitert), K 2.11 Übergänge (früher mit Schule, heute alle Übergänge in / zu Kita)
- aktuell im Überarbeitungsprozess: K 2.12 Kinderschutz



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ

Die Kindergarten-Skala

KES und Co



Die Kindergarten-Skala

- **1980** haben Thelma Harms und Richard M. Clifford die **Early Childhood Environment Rating Scale ECERS** (zum folgenden vgl. Erning/Roßbach 2002, S. 13ff) veröffentlicht, die seitdem in viele Sprachen übersetzt und weltweit in vielen Untersuchungen und Praxisverbesserungsprojekten eingesetzt wurde.
- **1998** wurde eine revidierte Version veröffentlicht, die ECERS-R (Harms/Clifford/Cryer 1998). In Deutschland wurde die erste Fassung 1997 unter dem Namen „**Kindergarten-Einschätz-Skala (KES)**“ veröffentlicht (Tietze/Schuster/Roßbach 1997).
- In enger Abstimmung mit der revidierten Form der ECERS erschien dann 2001 in Deutschland die revidierte Version, die „**Kindergarten-Skala (KES-R)**“ (Tietze/Schuster/Grenner/Roßbach 2001) aktuell: **KES-RZ 2017**;



Die Kindergarten-Skala

- Mittels der KES-R wird die **pädagogische Prozess- und Strukturqualität** einer Kindergartengruppe in **43 verschiedene Merkmale** differenziert, die getrennt eingeschätzt werden und damit auch spezifische Hinweise für Verbesserungen liefern können.
- Diese 43 Qualitätsmerkmale sind in **sieben übergeordneten Bereichen** zusammengefasst:
 - Platz und Ausstattung; Betreuung und Pflege der Kinder
 - Sprachliche und Kognitive Anregung; Aktivitäten
 - Interaktion; Strukturierung der päd. Arbeit
 - Eltern und Erzieherinnen



Die Kindergarten-Skala

I. Räume und Ausstattung

1. Innenraum

Unzureichend		Minimal		Gut		Ausgezeichnet	
1	2	3	4	5	6	7	
1.1 <i>Unzureichender</i> Platz für Kinder, Erwachsene und Mobiliar.*		3.1 <i>Ausreichender</i> Platz im Innenbereich für Kinder, Erwachsene und Mobiliar.*		5.1 <i>Großzügiger</i> Innenbereich, der es Kindern und Erwachsenen erlaubt, sich frei zu bewegen (z.B. Bewegungsfreiheit der Kinder wird nicht durch Mobiliar eingeschränkt; <i>ausreichend</i> Platz für Ausstattung, die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf benötigen).*		7.1 Einfall von Tageslicht kann reguliert werden (z.B. durch Blenden oder Vorhänge).	
1.2 <i>Unzureichende</i> Beleuchtung, Belüftung, Temperaturregulierung oder Geräuschkämpfung.*		3.2 <i>Angemessene</i> Beleuchtung, Belüftung, Temperaturregulierung und Geräuschkämpfung.*		5.2 <i>Gute</i> Belüftung, Tageslicht durch Fenster oder Oberlicht.		7.2 Belüftung kann reguliert werden (z.B. Fenster können geöffnet werden).*	
1.3 Innenraum ist in schlechtem Zustand (z.B. abblätternde Farbe an Wänden oder Decke; raue, beschädigte Böden).*		3.3 Innenraum ist in gutem Zustand.		5.3 Innenraum ist <i>leicht</i> zugänglich für Kinder und Erwachsene mit Beeinträchtigungen.*			
1.4 Innenraum ist <i>nicht</i> gepflegt (z.B. Böden klebrig oder schmutzig; Abfallbehälter quellen über).		3.4 Innenraum ist <i>angemessen</i> sauber und gepflegt.*					
		3.5 Innenraum ist für <i>alle</i> Kinder und Erwachsene, die ihn derzeit nutzen, leicht zugänglich (z.B. Rampen und Handgriffe für Kinder und Erwachsene mit Beeinträchtigungen; Zugang für Personen mit Rollstühlen und Gehhilfen).* NA möglich*					



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ

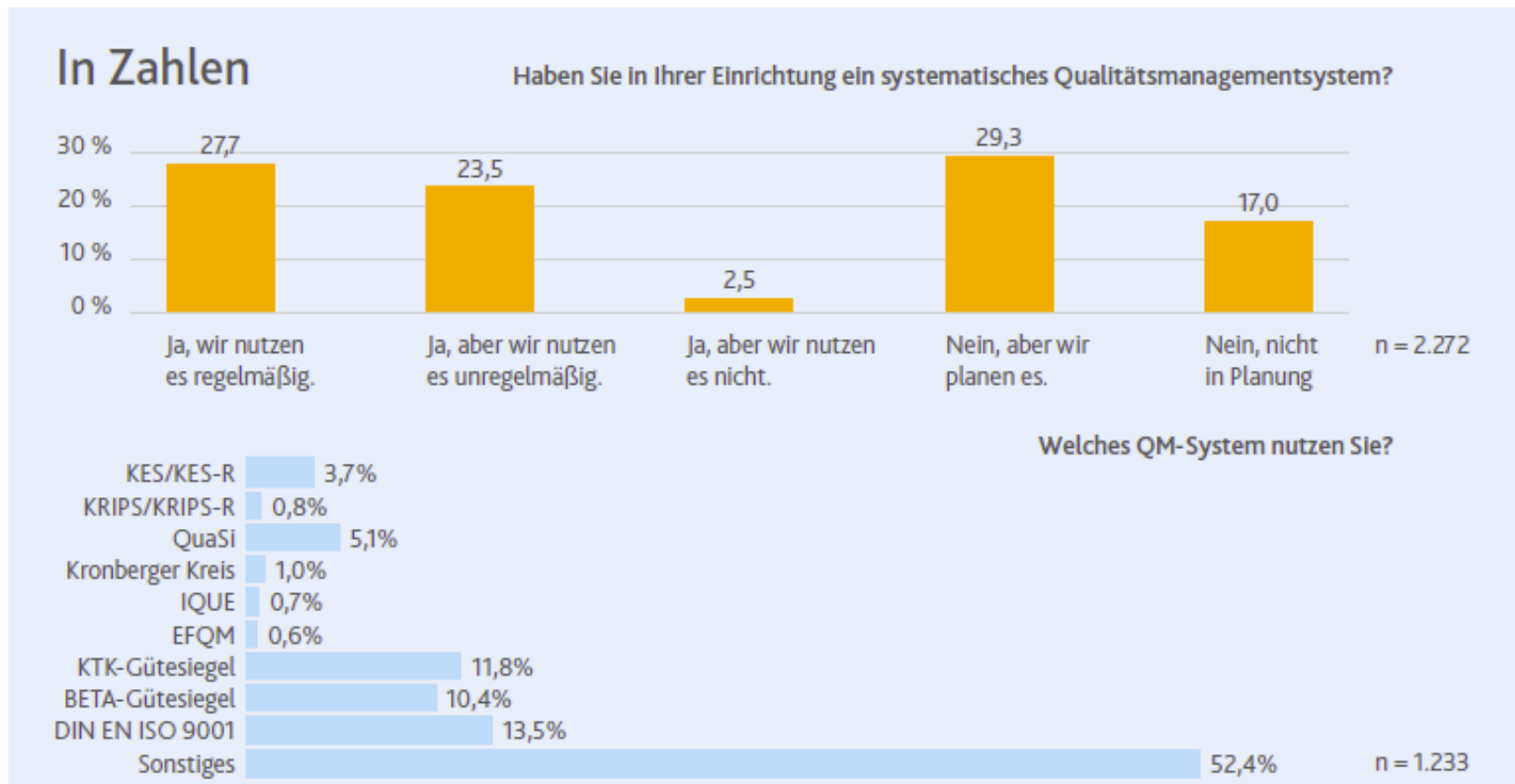
Die Kindergarten-Skala

QM in Deutschen Kitas?



QM in Deutschland? DKLK-Studie 2018

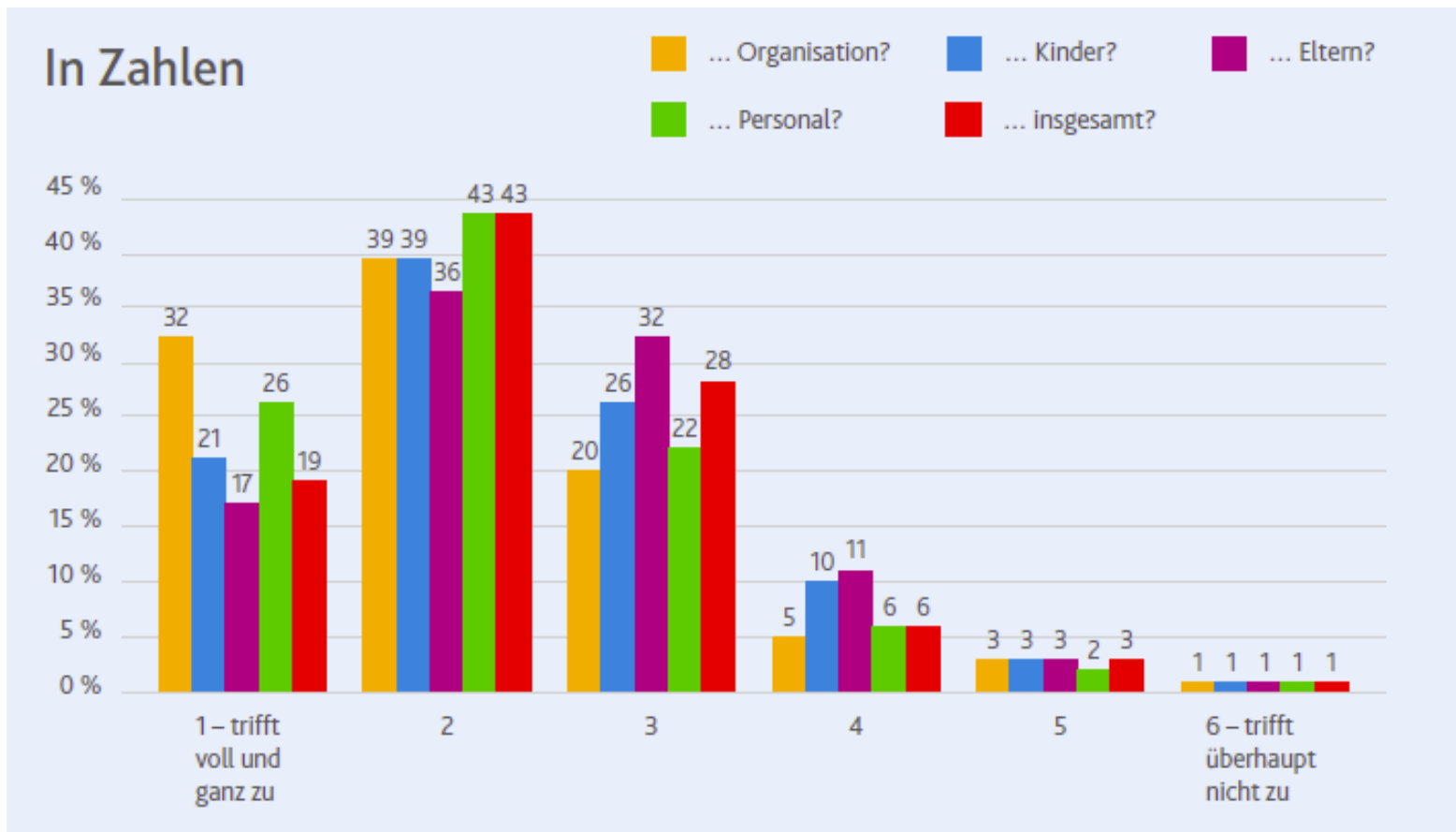
*Haben Sie in Ihrer Einrichtung ein systematisches Qualitätsmanagement-System?
Wenn ja: Welches QM-System nutzen Sie?*





QM in Deutschland? DKLK-Studie 2018

*Haben Sie in Ihrer Einrichtung ein systematisches Qualitätsmanagement-System?
Wenn ja: Wie bewerten Sie den Nutzen Ihres Qualitätsmanagement-Systems?*





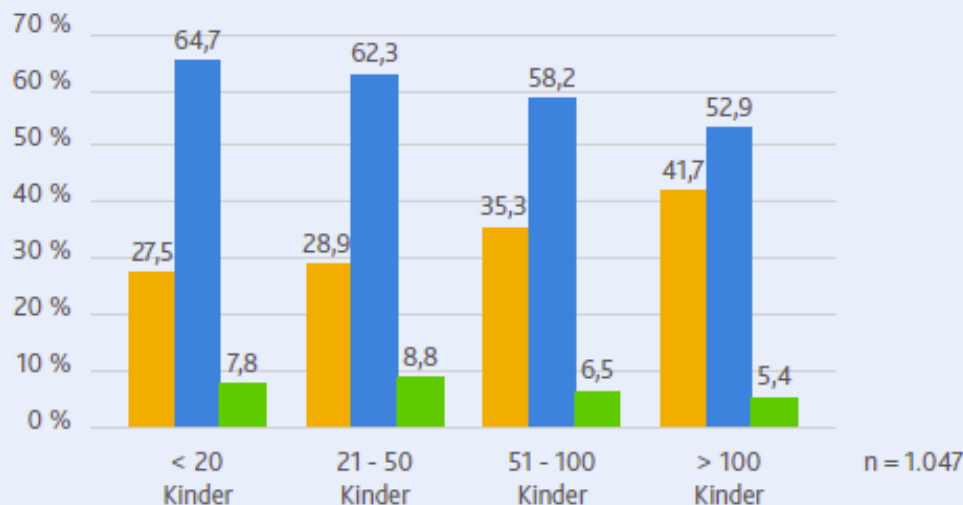
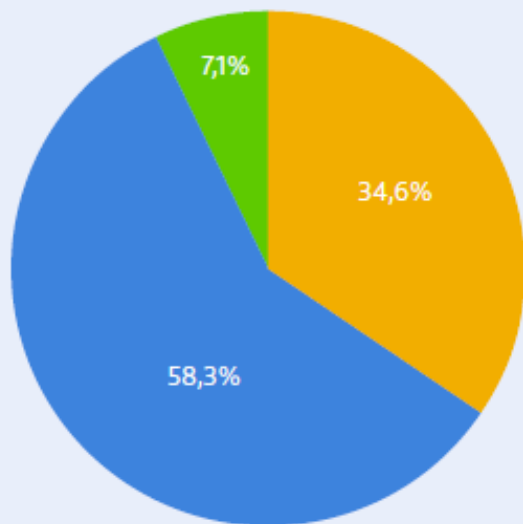
QM in Deutschland? DKLK-Studie 2018

*Haben Sie in Ihrer Einrichtung ein systematisches Qualitätsmanagement-System?
Wenn nein: Glauben Sie, dass ein auf Sie angepasstes Qualitätsmanagement-System für Ihre Einrichtung hilfreich sein könnte?*

In Zahlen

ja teilweise nein

Glauben Sie, dass ein auf Sie angepasstes Qualitätsmanagement-System für Ihre Einrichtung hilfreich sein könnte?





QM Sinn und Unsinn?

- **Wirkfaktoren von Bildung, Erziehung und Betreuung**
 - Kulturabhängigkeit?
 - genetische Faktoren?
 - Ist Bindung und Beziehung alles?
- **Haltung als notwendige Grundbedingung**
 - Ist Haltung kultivierbar, veränderbar, evaluierbar, auditierbar?



Neues aus dem IBEB

- **KiTa-Kongress: 06.09.2019**
- Infobrief „**Fokus-Kinder**“ (<http://www.hs-koblenz.de/ibeb/infobriefe>)
- [IBEB unterwegs](#)
- [IBEB-Diskursforum](#): 21.11.2019
- Veranstaltungsreihe „**Wissenschaft-Praxis-Transfer**“: 24.10.2019
(<http://www.hs-koblenz.de/ibeb/wpt>)



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ



Diskussion, Fragen Anregungen

Sinn und Unsinn von QM?